



Kakuma Refugee Camp / Don Bosco Kakuma Flüchtlingshilfe Ostafrika e.V. Gemeinnütziger Verein für Flüchtlingskinder in Kenia

Dr. Alfons Nowak # Buschstraße 51 # 45739 Oer-Erkenschwick

Dr. Alfons Nowak

Buschstraße 51

45739 Oer-Erkenschwick

Telefon +49 (2368) 9 60 58 88

Mobil +49 (171) 6 83 15 60

E-Mail nowak@kakumahilfe.de

Internet www.kakumahilfe.de

Mein Zeichen

Oer-Erkenschwick am 17.07.2024

240716_Brief

Liebe Freunde, liebe Mitglieder unseres Vereins,

im März habe ich euch geschrieben, dass wir den Antrag auf Erteilung des **Spendensiegels** beim DZI in Berlin gestellt haben. Ich hatte erwartet, euch heute mitteilen zu können, dass wir es erhalten haben. Leider ist es immer noch nicht so weit. In dieser Woche konnte ich in einem einstündigen Gespräch letzte offene Fragen beantworten und noch fehlende Unterlagen nach Berlin schicken. Ich konnte heraushören, dass der Erteilung des Siegels dann nichts mehr im Weg steht.

Hoffen wir, dass das Spendensiegel uns helfen wird, unser **Spendenaufkommen** zu sichern. Leider sind die Spenden in diesem Jahr nicht so geflossen wie im letzten Jahr. Wir rechnen stark damit, dass das zweite Halbjahr durch eure Anstrengungen, liebe Freunde und Mitglieder, erfolgreicher wird. Bitte lasst nicht nach in eurer Bereitschaft, den Kindern und jungen Menschen in Kenia zu helfen. Sie haben es dringender nötig als je.

Wie ihr in den Medien gesehen habt, geht **Kenia** durch eine schlimme politische und wirtschaftliche Krise. Im April und Anfang Mai wurde Kenia von **heftigen Regenfällen** heimgesucht, wie man sie bisher nie erlebt hatte. Große Teile des Landes waren überschwemmt. In den Dürregebieten, wo Regen ein Segen ist, haben die heftigen Fluten wertvolle obere Erdschichten weggespült. Im Rift Valley brach ein Damm. 237 Tote, 72 Vermisste, über 40.000 zerstörte Häuser mit über 200.000 obdachlos gewordenen Menschen war die Bilanz Anfang Mai. Viele Straßen sind beschädigt oder unpassierbar geworden, auch die wunderbare neue Straße von Lodwar nach Kakuma ist betroffen.

Die **Flüchtlingslager Kakuma, Kalobeyei, Dadaab** waren stark betroffen. Viele der aus Lehm gebauten Hütten standen unter Wasser, sind zusammengebrochen. Die Bewegungsmöglichkeit war über Wochen eingeschränkt bis unmöglich. Fotos dazu könnt ihr auf unserer Homepage sehen. Der Transport der Rationen stockte, die Menschen mussten mit feuchten Böden, eindringendem Wasser zurechtkommen. Das Kochen mit Feuerholz auf den kleinen Öfchen war eine Herausforderung. Die Kinder konnten nicht zur Schule, nicht zum Savio Club gehen. Mit Nachlassen des Regens vermehrten sich die Mücken. Eine Malaria-Infektionswelle war die Folge.

Brief 240716
Konto Sparkasse Vest Recklinghausen
Amtsgericht Recklinghausen: Vereinsregisternummer: 2750

Seite 1 von 2
IBAN DE 50426501500080081383
Steuernummer 340/5759/0839

„Noch nie habe ich einen Menschen erlebt, der sich im Angesicht des Todes beklagt hätte, zu viel Gutes getan zu haben“

[Don Bosco (1815 -1888) Italienischer Priester und Sozialpädagoge]



Kakuma Refugee Camp / Don Bosco Kakuma Flüchtlingshilfe Ostafrika e.V. Gemeinnütziger Verein für Flüchtlingskinder in Kenia

Im Juni kam es in Kalobeyei zu wochenlangen Protesten wegen der **Kürzung der Rationen**. Die schon minimale Versorgung mit 5 kg Getreide, 1 kg Hülsenfrüchte und 1 l Öl pro Person für einen Monat war auf 1,5 kg Getreide (Sorghum) und ½ kg Bohnen gekürzt worden, die Ölmenge war geblieben. Die versprochene Erhöhung des zusätzlichen Essengutscheins, der Bamba Chakula, von 450 auf 795 Ksh, existierte nur auf dem Papier. Der Hunger führte dazu, dass Raubüberfälle an der Tagesordnung waren. - Durch den Einsatz von Sponsoren soll die ursprüngliche Ration jetzt für 3 Monate gesichert sein. Der UNHCR gemeinsam mit dem WFP (World Food Program) ist dazu auf Grund gekürzter Gelder nicht in der Lage.

In dieser aufgeladenen Atmosphäre entlud sich in Kalobeyei ein latenter **Konflikt zwischen Anuak und Nuer**, Volksgruppen, die in ihrer Heimat, dem Grenzgebiet zwischen Süd Sudan und Äthiopien, mehrfach aneinander geraten waren. Fünf Menschen starben, mehr als 600 Häuser sind zerstört worden. Die Menschen flohen in Panik nach Kakuma, ins Lager und in die Stadt. Eine größere Menge schlug sich bis Nairobi durch und wurde jetzt mit Bussen zurückgebracht. Unsere Supervisorin Lucy besuchte gestern die Savio Club-Kinder. Es herrscht Angst, viele sind durch die schrecklichen Ereignisse traumatisiert.

In **Nairobi** und anderen Städten kam es Ende Juni zu anhaltenden **Protesten** gegen ein geplantes **Gesetz zur Steuererhöhung**. Es kam zu Gewalt und Gegengewalt. Mindestens 23 Menschen wurden erschossen, hunderte verletzt und festgenommen. Den schon arg gebeutelten Menschen sollten weitere Bürden auferlegt werden, u.a. eine 16 %-Steuer auf Brot. Die Preise für Lebensmittel, Mieten und Transport haben sich seit dem Regierungsantritt von Ruto 2022 massiv erhöht, Maismehl und Brot um mehr als 50, Zucker, Milch, Seife um 100 % und mehr.

Das Land ist massiv **überschuldet**. Gerade hat China eine Schnellstraße in Hochbauweise vom Flughafen quer durch die Innenstadt in Rekordzeit fertiggestellt. Präsident Ruto hatte sich durch das Gesetz zusätzliche Einnahmen für den Staatshaushalt in Höhe von 2,7 Milliarden! Ksh versprochen. Die anhaltenden Proteste zwangen ihn, das Gesetz zurückzunehmen und seine gesamte Regierung auszuwechseln. Das Land ist aber noch lange nicht zur Ruhe gekommen.

Die **Preiserhöhungen** durch Ernteauffälle, durch Steuererhöhungen, durch erhöhte Transportkosten – Benzin, kaputte Straßen, längere Transportwege – belasten alle, die von unseren Projekten abhängen und sie belasten damit auch uns. Gerade jetzt müssen wir zu unseren Verpflichtungen stehen und dürfen keine Rückzieher machen. Gerade jetzt brauchen die Lehrer in Kakuma und Kalobeyei ihr Gehalt, die **Savio Club** Kinder hungern nach der kleinen Mahlzeit, die wir ihnen geben. **Bosco Boys** müssen essen. **Bosco Girls** brauchen die teurer gewordenen Materialien für ihre Ausbildung.

Liebe Freunde, liebe Mitglieder unseres Vereins helft weiter mit, damit wir diesen unseren Verpflichtungen nachkommen können!

Herzlichen Dank schon jetzt und **herzliche Grüße**,
Euer Alfons Nowak